Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Sauerampfersuppe. Steinbutt mit Genueser Sauce. Hammelrücken mit Tomaten. Champignon in Papierkästen. Gefrorene Pfirsiche. — Für einfachere Fleischbrühe mit Eierstand. Kalbsnierenkoteletten mit Schoten und Möhren.

Hummersaison und Hummerfleisch. Die Hummersaison dauert bis zum Oktober, so daß diese Krustenthiere gewissermaßen für den Feinschmecker einen Ersatz an Stelle der Austern bieten. Am wohlschmeckendsten sind die Hummern im Sommer, wenn sie sich in gutem Ernährungszustande befinden. Das Fleisch der Männchen, die man an dem schmalen Schwanz erkennt, gilt als feiner und zarter, als das der Weibchen, welche wieder der Eier wegen geschätzt werden, die man zur Bereitung von Saucen benutzt. Kaufen sollte man nur frische Hummern, da selbstverständlich nur matte und todte Hummern in gekochtem Zustande auf den Markt kommen.

Zur Zeit der **neuen Kartoffeln** und des **Obstes** ist es höchst empfehlenswerth, in jedem Hause ein Spirituosum vorräthig zu halten. Als besonders zweckdienlich hiezu sind die bekannten Fabrikate der **Likeur-Fabrik** von **Schilling & Körner**, Gr. Brüdergasse 16, **Dresdner Getreidekümmel** u. **Dresdner Bitter-Likeur** zu erwähnen. Ersterer kostet à Flasche 125 Pf., letzterer 1/1 Ltr.-Fl. 200 Pf., 1/2 Ltr.-Fl. 115 Pf.

Vermischtes.

** Ein schweres Unglück verhütet hat die Geistesgegenwart eines Straßenbahnführers in Berlin. Gegen 3 Uhr Nachmittags wollten zwei vom Friedrichshain kommende Damen in der Nähe der Büchingstraße den Fahrdamm überschreiten, als ein Radfahrer herangerast kam und die beiden Passantinnen anfuhr. Alle Drei fielen nebeneinander auf das Straßenbahngleis, auf welchem ein Ringbahnwagen in voller Fahrgeschwindigkeit heranbrauste kam. Der Wagen war wenige Meter von der Unfallstelle entfernt, und eine Katastrophe erschien unvermeidlich. Der Straßenbahnführer Scholz, welcher den Ringbahnwagen lenkte, warf jedoch blitzschnell die Stromkurbel um und brachte den Wagen unmittelbar vor den auf den Schienen liegenden Personen zum Stehen. Durch das gewaltsame Bremsen waren zwar die Passagiere des Straßenbahnwagens von ihren Sitzen geschleudert worden, doch kamen sie ohne Verletzungen davon. Der Wagenführer, der durch seine ungewöhnliche Geistesgegenwart ein schweres Unglück vermieden hatte, gerieth nachträglich in eine derartige Aufregung, daß er den Wagen nicht weiter führen konnte und sich ablösen lassen mußte.

** Die Kosten, welche die vielen Versuche den bei Coruna festgefahrenen Lloyddampfer „Trier" zu befreien im Gefolge gehabt haben, sind sehr bedeutend gewesen. So verlangt beispielsweise die „Victoria" für ihre Hilfeleistungen 25 000 Pesetas, die „Maria Pita" 10 000 Pesetas, und die Dampfer „Commercio", „Hercules" und „Pulgarda" fordern je 7500 Pesetas, zusammen also 22 500 Pesetas, während die Ansprüche der „Heracles", „Newa" und anderer Dampfer noch nicht normirt worden sind. Dazu kommen die Forderungen von Arbeitern. Die eingeleitete Abrechnung mit diesen hat zu tumultuarischen Scenen geführt. Die Leute, die mehrfach mit ihren übertriebenen Wünschen abgewiesen worden waren, zogen schließlich vor das Konsulatsgebäude und lärmten und schrieen um Bezahlung für ihre Arbeit. Den letzten Nachrichten zufolge hielten sich die Arbeiter um das Konsulat zusammengerottet und wollten Niemand hinein- und herauslassen, bis ihre Forderungen bezahlt wären. Es bedurfte der ganzen Autorität des Gouverneurs von Coruna und der Hilfe der Guardia Civil, um die Leute an Gewaltthätigkeiten zu hindern.

** Ueber den kurz gemeldeten Unglücksfall, von dem die 11. Kompagnie des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Prinz Albrecht (hann.) Nr. 73 während einer Uebung betroffen worden ist, berichtet der „Hann. Kur.": Das 3. Bataillon des Regiments hatte im Gelände Besichtigung im Vorpostendienst. Beim Marsch von Laatzen über den Kronsberg bildete die 11. Kompagnie die Spitze, zur Sicherung marschirte eine kleine Abtheilung von 10 Mann vorauf, die vom Leutnant Thilo geführt wurde. Die Abtheilung war ausgeschwärmt und nahm mit kleinen Abständen die ganze Breite des über den Berg führenden Feldweges ein; der Kompagniechef, Hauptmann v. Kiefer, ritt dicht hinter der Abtheilung. Plötzlich zuckte ein Blitzstrahl aus dem über den Berg ziehenden dunklen Gewölk und traf die beiden am rechten Flügel der Spitze marschirenden Füsiliere Nolte und Biermann. Nolte, der rechte Flügelmann, aus Neustadt a. R. gebürtig, wurde sofort getödtet, während der zweite Mann vom Blitz gelähmt wurde. Auffallend ist, daß nicht der wenige Meter davon entfernte, zu Pferde sitzende Hauptmann getroffen wurde, sondern die näher dem Boden sich bewegenden Füsiliere. Bei Nolte traf der Blitz die Spitze des mit einem Ueberzug versehenen Helms, ging an der hinteren Schiene herunter, sprang etwa in der Mitte ab, durchschlug das Leder des Helms und fuhr dann den Rücken entlang und um den Leib herum, auch zerschmetterte er die Uhr des Getödteten. Der Helmüberzug zeigt nur ein kleines Loch von dem Umfang eines silbernen 50-Pfennigstücks, ohne Brandspuren; der Riß im Helmleder ist etwa einen Zoll lang, das Hemd zeigt Brandspuren, das Glas der Uhr ist staubförmig zersplittert. Die Lähmung des Füsiliers Biermann ist erfreulicherweise nur derart, daß auf seine baldige vollständige Wiederherstellung gerechnet werden kann.

** Der Prozeß Terlinden wird doch noch in diesem Jahre (Oktober-November) zur Verhandlung kommen und voraussichtlich eine Woche in Anspruch nehmen. Rosbath hat, wie von unterrichteter Seite mitgetheilt wird, ein volles Geständniß abgelegt und damit die überaus mühsame Arbeit des Untersuchungsrichters erleichtert. Die vielen falschen Unterschriften will R. nur auf Befehl Terlinden's gemacht haben, was Terlinden allerdings bestreitet. Dieser hatte bis vor einigen Tagen jede aktive Thätigkeit bei den Fälschungen auf das Entschiedenste bestritten. Jetzt sollen ihm jedoch die Kladdeschriften der gefälschten Bilanzen vorgelegt worden sein, die von ihm selbst geschrieben sind. Durch den Fund dieser wichtigen Papierstücke erhält die ganze Geschichte ein anderes Bild, und zwar nicht zu Gunsten Terlinden's. Auch nach anderer Richtung sind Ueberraschungen nicht ausgeschlossen.

** Auf der Fahrt der Sänger von Graz nach Triest ereignete sich ein Unfall; einer der Passagiere des Sonderzuges stürzte bei St. Peter aus dem Coupé und mußte in das Krankenhaus in Laibach übergeführt werden. Er heißt Josef Kastner und starb noch gestern im Laibacher Landeshospital in Folge des erlittenen Schädelbruches.

** Ueber die Landung des am Dienstag Nachmittag 4 Uhr zu einer Dauerfahrt in Stockholm aufgestiegenen Lugeschen Ballons erfährt die „Stockh. Tidningen", daß der Ballon am Mittwoch früh 6½ Uhr ungefähr 150 Werst von der Stadt Nowgorod Weliki den Erdboden erreichte. Der Niedersteig war äußerst schwierig, da die Gegend öde und abgelegen, bewaldet und sumpfig war. Die Luftschiffer landeten jedoch ohne Unfall mit Hilfe von hinzugekommenen Personen. Am Donnerstag Nachmittag gelangten sie nach Nowgorod Weliki. Die Fahrt über die Ostsee wurde von günstigem Winde unterstützt und ging ohne Schwierigkeit von statten.

** Der Vertreter Mailands im italienischen Senat Gaëtano Negri ist in Varazzi, wo er sich zur Kur aufhielt, auf einem Spaziergange abgestürzt und an den erlittenen Verletzungen gestorben.

* Die „Jewish World" veröffentlicht eine Namensliste von Juden in den Vereinigten Staaten, die mehr als eine Million Dollars besitzen. Danach haben etwa 115 Juden unter im Ganzen 4000 Millionären in den Vereinigten Staaten die „Dollar-Million-Grenze" erreicht. Die Juden bilden 1/30 der ganzen Bevölkerung der Vereinigten Staaten, in der Stadtbevölkerung wahrscheinlich 1/10. Die erwähnten Millionäre haben ihre Millionen in den verschiedensten Geschäftszweigen erworben. Am stärksten sind sie in den großen Centren, wie Newyork, Philadelphia, Chicago und San Francisco vertreten, aber am zahlreichsten sind sie, wie die amerikanischen Millionäre überhaupt, im Osten zu finden, denn hier liegt immer das finanzielle Centrum.

Wittig, Scheffelstraße **15**, f. **geb.** Krankh. 9-5, Abds. 7-8

Schwarze, Rosmaringasse 3, II., für **innere Krankh., Haut- u. Geschlechtsleiden,** schnelle Erfolge. 9–3, 5–8.

Hermann Straube, Bandagist für Chirurgie, Königl. Hoflieferant. Hauptstraße 38, nur 1. Etage, neben der katholischen Kapelle. Lager und Anfertigung aller chirurgischen Bandagen unter Garantie bester Zweckdienlichkeit. Magazin sämmtl. Körperpflege-Artikel.

Leichenwagen baut u. empf. **J. Gröbler,** Döbeln.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. med. Atzerodt
von der Reise zurück. 8

Hotel de Prusse, Leipzig
Neues, grösstes Haus I. Ranges an den Promenaden.
Adolf Wagner, Hoftraiteur. 6

Wettbewerb.

Nachdem in dem Staatshaushaltsetat für 1902/3 größere Beträge zur Bildung eines weiteren Fonds für Ankauf von Bildhauerarbeiten eingestellt worden sind, hat das Königliche Ministerium des Innern den akademischen Rath zu Vorschlägen wegen Verwendung dieser Mittel veranlaßt. Der akademische Rath hat infolgedessen einen Wettbewerb zu eröffnen beschlossen, für welchen folgende Bestimmungen zu gelten haben:

1. Zur Theilnahme berechtigt sind **einheimische, d. h. in Sachsen lebende oder staatsangehörige** Künstler. Nach dem von der Finanzdeputation A der zweiten Kammer ausgesprochenen Wunsche sollen thunlichst nur solche Künstler berücksichtigt werden, die durch ihr Talent Gewähr bieten, daß sie in ihrem künstlerischen Fortkommen dadurch gefördert werden und einer solchen Förderung bedürfen.
2. Bei dem Wettbewerbe kommen nur Bildwerke der freischaffenden Kunst und zwar Klein- und Kabinetsplastik aus edlem und echtem Materiale in Betracht: Statuen bis zur Lebensgröße, Büsten, Statuetten, Reliefs, Plaketten, Denkmünzen, künstlerisch ausgestattete Gebrauchsgegenstände und dergleichen, nicht nur in Marmor, Bronze und Edelmetallen, sondern auch in Zinn, Elfenbein und Holz, gebranntem und glasirtem Thon, Porzellan, Wachs und dergleichen.
3. In der Regel sind Bildwerke in dem Material einzuliefern, welches der Künstler für die Ausführung in Aussicht genommen hat. Sollten jedoch dem Künstler hierdurch unverhältnißmäßig große Unkosten erwachsen, so ist es zulässig, seine Arbeit in anderem Material (Gyps) einzureichen, aber derart hergerichtet, daß sie sich von der wirklichen Ausführung in echtem Material nicht oder doch nur wenig unterscheidet. Das Modell muß Originalgröße haben und erkennen lassen, daß der Künstler seine Arbeit für ein ganz bestimmtes Material gedacht hat. Modelle in Thon sind deshalb ausgeschlossen.
4. Bildwerke, welche zur **Vervielfältigung** (in Bronze- oder Zinnguß, Thon, Porzellan oder dergleichen) bestimmt sind, werden nur dann zugelassen, wenn noch keine Vervielfältigung in den Verkehr gelangt ist. Der Künstler muß eine entsprechende Versicherung abgeben. Ueber eine etwaige Erwerbung des Vervielfältigungsrechts wird bei einem Ankaufe gleichzeitig mit Bestimmung getroffen werden.
5. Die Bildwerke, mit dem Namen der Urheber versehen, sind spätestens bis

Montag, den 1. Dezember 1902,
Mittags 12 Uhr

bei dem Kastellan der Königlichen Akademie der bildenden Künste zu Dresden (Brühl'sche Terrasse) während der Geschäftsstunden kostenfrei abzuliefern und soweit sie nicht angekauft werden, nach entsprechender Benachrichtigung der Künstler von diesen ebenfalls kostenfrei zurückzunehmen.

Den Arbeiten ist außerdem eine schriftliche Angabe über den Preis des fertigen Werkes beizufügen.

Werden Bildwerke nicht fristgemäß zurückgenommen, so erhalten sie die Urheber auf ihre Kosten zugestellt.

6. Ueber die Vorschläge wegen des Ankaufs entscheidet der akademische Rath und berichtet hierüber an das Königliche Ministerium des Innern, welchem die weitere Entschließung hierüber vorbehalten bleibt.

Nachdem diese erfolgt ist, sollen die zum Wettbewerbe eingelieferten Bildwerke, soweit thunlich, öffentlich ausgestellt werden.

Beschädigungen, welche die Bewerbungsarbeiten aller selbstverständlich zu gewärtigenden sorgfältigen Behandlung ungeachtet erleiden sollten, begründen keinen Reklamations- und Entschädigungsanspruch der Bewerber.

Dresden, den 31. Juli 1902.

Der akademische Rath.

Plattenlosen Zahnersatz
(american crown and bridge work), nicht herausnehmbar, sauber und geruchlos, die **natürl. Zähne vollk. ersetzend,** empfehle als Spezialität. In Fällen, wo derselbe nicht anwendbar, haben sich meine **Magnalium**-Platten, statt des bish. übl. Kautschuks, vorz. bewährt. Magnalium ist **federleicht,** es hitzt nicht, bricht nicht, sitzt fest u. nimmt keinen Geruch an. — Alle Operationen mit u. ohne örtl. bez. allgem. Betäubung. — Dauernd haltb. Plomben. — Jede mögl. Garantie. — Mäß. Preise. **Privatklinik** f. Unbem., Kassenmitglieder und Angehörige 2c. (halbe Preise). 8a
In Deutschl. u. Amerika diplom. **Zahnarzt Dr.** chir. dent. **Kuzzer,**
7 Ferdinandstr. 7 (vis-à-vis Philharmonie). Sprechst. 9-1 u. ½3-5 U.

Dr. Lesovsky's Sanatorium,
Langebrück bei Dresden,
für Herz-, Nerven-, sowie chronische Kranke. Referenzen. Prospekte durch Dr. **Lesovsky.** 8

Spezialarzt
für **Haut-** u. **Geschlechtsleiden,** besond. **chronische,** nervöse und vorzeitige **Schwäche** der Unterleibsorgane, Dr. med. **Horvath,** approb. an der Wiener Universität,
Dresden, Sidonienstrasse 20.
Von **10—2** und **4—6**: Dienstag und Donnerstag auch 7—8½ Abends. Damen separirtes Wartezimmer. 6

Pianino, kreuzsaitig, tonschön, f. 230 M. zu verk. Elisenstraße 72, 2. L.

Oefen, 1 Kochherd mit Abbruch zu verkaufen Elisastraße 3.

Geheime Leiden
Ausflüsse, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche 2c. (langjähr. Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goeslinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, p. r., tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abd., Sonnt. v. 9—3. (16 J. d. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) 6

Hoch- und niedertragende
Kühe u. Kalben
sowie halbjährige Zuchtkälber und sprungfähige Bullen, Alles in **erstklassiger** Waare, liefern zu den **billigsten** Preisen in jeder gewünschten Stückzahl franko jeder Bahnstation
A. J. Stein,
Emden in Ostfriesland.
Prima-Referenzen!
Bis Ende Oktober haben wir auf unseren Weiden eine Auswahl von 350 Stück Rindvieh permanent vorräthig. Besuch zu jeder Zeit willkommen. 9

Frische Zufuhr neuer mehlreicher
Kartoffeln,
10 Pfd. 30 Pf., Ctr. 265 Pf. 8 Pfd. 30 Pf., Ctr. 280 Pf.
Neue große, beste
Vollheringe,
3 St. 20 Pf., 10 St. 60 Pf., 100 St. 560 Pf., ½ T. 20 M., ¼ T. 38 M.
Neue saure
Gurken,
Schock 220 Pf., 5 Stück 20 Pf.
Delikate
Senfgurken,
Pfd. 25 Pf., Postdose 150 Pf.
Versandt prompt per Nachnahme.
E. Paschky. n

Circa 600 Liter
Vollmilch I
werden **per sofort** zur ständigen Abnahme von zahlungsfähigem Käufer verlangt. Offerten unter **D. W. 404** Exped. d. Bl.

Suche 2 Paar mittelschwere
Arbeitspferde
auf's Land zu kaufen. Erbitte Preis u. näh. Ang. u. **D. D. 550 Rudolf Mosse, Dresden.**

Häcksel
verkauft jeden Posten **Emil Sehme,** Häckselschneiderei, **Freiberg** i. S., Schachtbahnhof.

Marquise,
15—18 Meter lang, 4—5 Meter tief, per sofort zu kaufen gesucht. Off. **Neh. 17** postl. Radebeul.

Weißes Kätzchen zu verschenken. Näh. Radebergerstr. 52, 1.

Kräuterbuch
oder 170 heilwirkende Kräuter-Pflanzen nebst d. Abbild., **85 Pfg.**
Hausdoktor
mit 600 der bewährtesten Hausarzneimittel aller Krankheiten, **65 Pfg.** Preisliste franco. **Gust. Lorenz,** Raschau, Erzgeb.

Rover, Gepäck-Dreiräder zu verkaufen Bayerische 16.

Schnädelbach
Herren-Wäsche
Außerordentlich preiswerth.
Oberhemden,
à 2.75, 3.—, 3.25, 3.75 Mk.
Chemisettes,
à 55, 65, 80, 90 und 100 Pf.
Kragen und Manschetten,
moderne Façons, 4fach Leinen 30, 35, 40, 45 u. 50 Pf.
Cravatten
in jeder Preislage, von 15 Pf. an.
Hosenträger,
à 55, 75, 95, 130 und 150 Pf.
Socken,
28, 32, 36, 40, 45, 50 Pf. 2c.
Tricotagen,
als **Hemden, Hosen, Jacken** in Baumwolle, Halbwolle und reiner Wolle in jeder Preislage.
H. M. Schnädelbach
jetzt
Marienstr. No. 5.
Schnädelbach

Hochfeine, garantirt reine
Süßrahm-Tafelbutter,
tadellos ausgearbeitet, sehr ausgiebig, kernig u. haltbar — auf Wunsch gesalzen —, versend. tägl. frisch in Postcolli von 9 Pfund zu billigsten Tagespreisen gegen Nachnahme **Julius Heller,** Molkereiprod., **Kempten,** bayr. Allgäu. Probe-Coll. 9 Pfund, zu 110 Pf. pr. Pfd. franco geg. Nachn. Garantie: Zurücknahme.

Eine Decimalwaage m. großem Wiegebrett, wie neu, Fleischmühle u. and. Schlachtutensilien billig zu verkaufen Plauen b. Dr., Wasserstraße 38.